



Bericht aus Berlin

30.01.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,**

es ist eine schöne Tradition, am Anfang des Jahres alle wichtigen Persönlichkeiten eines Ortes zu einem Gespräch zusammen zu bringen.

Das gibt es in Falkensee, genauso wie in Oranienburg und eben auch im kleinen Mühlenbecker Land.

Dieser Neujahrsempfang war wirklich etwas besonderes. Schön finde ich, dass auch benachbarte Orte eingeladen sind und immer auch ein origineller kultureller Beitrag dabei ist. Diesmal der wunderbare Sänger der Gebrüder Blattschuß, der die bissigen Lieder Georg Keislers zum Besten gab. Es hat allen so gut gefallen, dass wir ihn wohl wieder sehen und hören werden. Am 27. Januar erinnerten wir im Bundestag aber auch an vielen Orten in Oberhavel und im Havelland an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Mühlenbecker Kirche hatte am Abend einen großen Zulauf. Der Liederabend mit Odelia Lazar und Jörg Erb hat alle so berührt, dass sie trotz der Kälte blieben. Das war ein gutes und wichtiges Signal gegen die NPD-Aktion im Ort. Die Mühlenbecker Bürgerinnen und Bürger können ganz stolz sein, dass die **Vereine „Demokratie leben!“ und Nordbahngemeinden mit Courage** aktiv gegen Rechts handeln. Und das mit viel Kreativität. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Menschen einreihen würden.

Viel Spaß beim Lesen, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Konjunkturpaket II

In dieser Woche begann das parlamentarische Verfahren zum zweiten Konjunkturpaket. In diesem insgesamt 17 Artikel umfassenden Gesetz sind neben dem Investitionsprogramm

für die Kommunen u. a. die Entlastungen bei der Steuer, die Beitragssatzsenkungen bei der Krankenversicherung, der Kinderbonus, die Umweltprämie, die Erhöhung der Eckregelsätze für Kinder von Arbeitslosen und auch die Maßnahmen zur Sicherung von Arbeit und Qualifikation von Olaf Scholz geregelt. Wir wollen dieses

Artikelgesetz am 13. Februar im Bundestag abschließen. Der Bundesrat wird darüber wahrscheinlich eine Woche später abstimmen. Das ist ein ambitionierter Zeitplan, aber wenn ab Frühjahr gebaut und saniert werden soll, dann müssen wir Tempo machen. Ich bin deshalb froh, dass Bremen und Hamburg bereits Zustimmung signalisiert haben und wir nicht auf das parteitaktische Geplänkel der FDP eingehen müssen und dadurch wertvolle Zeit verlieren.

Seit Oktober haben wir damit insgesamt **drei konjunkturelle Pakete** geschnürt, mit denen wir aktiv gegen die wirtschaftliche Krise angehen. Mit dem **Schutzschirm für den Finanzmarkt**, der ganz wichtig für die konjunkturelle Erholung ist, dem **ersten Konjunkturpaket vom November** letzten Jahres, dem sog. **Schutzschirm für Arbeitsplätze, in Höhe von rund 30 Mrd. Euro**, und dem **zweiten Konjunkturpaket mit einem Umfang von 50 Mrd. Euro**, handelt die Große Koalition entschlossen und verantwortungsvoll. Alle drei Maßnahmen werden mit dazu beitragen, dass die Konjunktur bald wieder in Gang kommt, Arbeitsplätze gesichert werden, Qualifizierung gefördert wird und wir heute schon die Basis für den nächsten Aufschwung legen.

Denn wir wollen diese wirtschaftliche Krise nicht einfach nur irgendwie überstehen, wir wollen gestärkt aus ihr hervorgehen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass wir den nächsten Aufschwung von Anfang an voll mitnehmen können.



Bericht aus Berlin

30.01.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



In dieser Woche fand unsere **kommunalpolitische Konferenz** statt. Über 500 Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte haben sich angemeldet. Mit ihnen haben wir vor allem über das Investitionsprogramm diskutiert. Ich habe mich gefreut, den **Oberhaveler Landrat Karl-Heinz Schröter** und **Oranienburgs Bürgermeister Hansi Laesicke** begrüßen zu können. Diese Konferenz brachte uns noch mal wichtige Erkenntnisse, die wir gemeinsam auf unserer **regionalen Investitionskonferenz am kommenden Dienstag in Oranienburg** einbringen werden.

Ich weiß, dass mit der Entscheidung des Bundes, **10 Mrd. Euro an die Kommunen** zu geben, die Arbeit am kommunalen Investitionsprogramm noch nicht getan ist. Jetzt ist genau darauf zu achten, dass die Gelder die Kommunen auch zügig, unbürokratisch und zielgerichtet erreichen. Was die Kommunen nämlich nicht gebrauchen können sind Landesregierungen mit klebrigen Fingern, die einen Großteil des Geldes für sich behalten wollen. Schließlich heißt das Programm „kommunales Investitionsprogramm“ und nicht „Landesinvestitionsprogramm“. Das heißt konkret, dass **mindestens 70 Prozent der Mittel an die Kommunen** fließen müssen. Und es muss eine **Lösung** gefunden werden, die es auch **finanzschwachen Kommunen** ermöglicht, investieren zu können. Die gesetzlichen Voraussetzungen dafür hat der Bund geschaffen, jetzt müssen die Landesregierungen auch entsprechend verfahren. Ich werde die Ergebnisse der Konferenz in Oranienburg nach Potsdam übermitteln.

Auch im **Havelland** werde ich eine solche Konferenz abhalten. Derzeit bin ich noch in der **Terminabstimmung mit Finanzminister Rainer Speer und dem Landrat Dr. Schröder**. Ich werde Euch rechtzeitig informieren.

Nachdem das Bundeskabinett am Dienstag auf Vorschlag der SPD-Fraktion die sogenannte **Abwrackprämie** als Teil des Konjunkturpakets endgültig beschlossen hatte, beraten derzeit die Ausschüsse darüber. Die Abwrackprämie in Höhe von **2500 Euro** wird gezahlt, wenn innerhalb des Zeitraums zwischen dem 14. Januar 2009 und längstens bis 31. Dezember 2009 ein mindestens neun Jahre altes Fahrzeug verschrottet und ein Neu- oder Jahreswagen erworben wird.

Frank-Walter Steinmeier ist es in vielen Verhandlungsrunden gelungen, diese Prämie beim Koalitionspartner durchzusetzen. Ich bin darüber sehr erleichtert, denn damit können wir einen Beitrag zur Überwindung des Nachfrageeinbruchs in der Automobilindustrie leisten – und ich hoffe, dass sich dies auch in Oberhavel und im Havelland positiv auswirkt. Ich werde am **Montag das Autohaus Arnhölder in Dallgow** und am **Mittwoch die MAG Autowelt in Zehdenick** besuchen.

3. Termine

Montag, 2. Februar 2009

10.00 Uhr Besuch Autohaus Arnhölder in Dallgow-Döberitz

Dienstag, 3. Februar 2009

9.30 Uhr Regionale Investitionskonferenz in Oranienburg, Landratsamt

13.30 Uhr Auswahlgespräch der PPP-Kandidaten, Wahlkreisbüro Hennigsdorf

16.30 Uhr Bürgersprechstunde Wahlkreisbüro Hennigsdorf

Mittwoch, 4. Februar 2009

10.00 Uhr Besuch MAG Autowelt Zehdenick

15.45 Uhr Vortrag in der FU Berlin zur Erinnerungspolitik

Donnerstag, 5. Februar 2009

19.45 Uhr Eröffnungsfeier der Berlinale

Samstag, 7. Februar 2009

13.30 Uhr Podiumsdiskussion zum Kinderfilm, Willy-Brandt-Haus in Berlin